

4. Bibliographie der Schriften

Kurtzes Proiect unparteyischer priuat=Gedancken von einer Emendation der Teutschen Bibel. A. MDCCXII

[Francke, August Hermann]

S.l., 1712

c) Eine Emendation der Teutschen Bibel ist mit göttlicher Hülfe möglich.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

(c) **Eine Emendation der Teutschen Bibel ist mit
Göttlicher Hülfe möglich.**

Bedencket man hierauf insonderheit/ob und wiefern eine Verbesse-
rung der Teutschen Bibel werde möglich seyn/ so werden zwar als
lerley *Difficultäten* befunden/ welche aber gleichwol keines weges
so groß oder also beschaffen sind/ daß man umb deren willen die Mög-
lichkeit solte in zweiffel zu ziehen haben. Ist dem Herrn Luthero an ei-
ner Teutschen *Version* der Bibel schon so viel/ als man vor Augen hat/
durch Gottes Gnade möglich gewesen/ so würde ihm auch eine Verbes-
serung solcher *Version* möglich seyn/ wenn er noch leben solte/ und die
Dolmetschungen/ welche entweder noch ganz unrichtig oder noch un-
deutlich sind/ endlich selbst befinden und erkennen würde. Was dem-
nach ihm hierinnen möglich wäre/daß kan und wird auch andern treuen
Knechten Gottes/ welche die Grund-Sprachen nach Nothdurft verste-
hen/und die Mutter-Sprache selbst recht zu gebrauchen wissen/durch seine
Gnade möglich seyn. Wenn nur etliche die *Observationes*, welche sie
zum theil selbst verzeichnet haben/ und zum theil sonst erlangen können/
zusammen nehmen/ so werden dieselben schon ein merckliches austragen.
Und sind hernach hin und wieder noch mehr *loci* übrig/welche eine *Emen-*
dation erfordern/so wird auch an solchen/mit Göttlicher Hülfe/noch viel
geschehen können/wenn zumal andere mehr ihren Fleiß/ zu Gottes Eh-
ren/ beytragen werden. Wäre doch nicht zu zweiffeln/ daß zu dieser Zeit
eine ganze *Version* der Bibel so leicht/ oder noch leichter/ als zu Lutheri
Zeit/ könnte verfertigt werden/ wenn einige/ welchen die heiligen
Sprachen/ nebst der Teutschen Sprache selbst/ genugsam bekant
sind/ so viel Zeit und Mühe/ als Lutherus samt seinen Ges-
hülffen dazu angewendet hat/ bey herzlichem Gebete/ dazu anwen-
den wolten; nachdem ja die heiligen Sprachen/ nebst der Lauterkeit uns-
erer Mutter-Sprache selbst/bissher umb ein merckliches mehr und besser
in Schwang gekommen sind/ als sie zu jener Zeit im Schwange waren.
Warumb möchte man denn zweiffeln/daß eine Verbesserung derer noch
hin

hin und wieder restirenden unrichtigen und undeutlichen Dolmetschungen / welche man doch offenbarlich befindet / würde möglich seyn? Gewiß und unfehlbar wird solche durch Gottes Gnade geschehen können / wenn etliche gottselige und verständige *Literati*, welche so wol gedachter Haupt-Sprachen / als der Teutschen Sprache selbst / recht kundig sind / bey ernstlichem und anhaltendem Gebete / ihre *confilia* und *vires* allerselts treulich beytragen / und ihre Hände zugleich anlegen werden.

(d.) Die Emendation der Teutschen Bibel ist auch billich.

Bei nun gleichwol niemand leugnen / daß eine *Emendation* der Teutschen Bibel so wol möglich / als nöthig und nützlich sey / so wird endlich desto weniger noch einiger Zweifel können statt haben / ob auch billich und recht sey / dieselbe fürzunehmen und zu wege zu bringen. Denn / wer solte die Billigkeit einer solchen Arbeit in Zweifel zu ziehen haben / welche nicht nur nöthig und nützlich / sondern auch möglich ist / und zumal Gottes Ehre selbst / samt seiner Kirchen Erbauung / so mercklich betrifft / daß dieselbe (Gottes Ehre nemlich / samt seiner Kirchen Erbauung /) dadurch wahrhaftig kan befördert werden? Ja / wolten manche noch daran zweiffeln / ob es billich und recht wäre / daß die Teutschen Übersetzungen der heiligen Schrift so wol nach dero Grund-Sprachen / als nach der Lauterkeit der Teutschen Sprache selbst / durchgehends und allenthalben / wo sie noch nicht damit übereinkommen / möglicher massen vollends möchten eingerichtet werden; was wäre es anders / als wenn sie zweiffelten / ob richtige und deutliche Dolmetschungen mit Fuge und Rechte denen unrichtigen und undeutlichen vorzuziehen wären / und ob man Gottes Ehre / nebst seiner Kirchen Erbauung / lieber nach Vermögen befördern / als verhindern oder versäumen solte? Welcher Zweifel denn gewiß ein schlechtes Merkmal von gesundem Verstande und vernünftigem Nachdenken seyn könnte. Solten aber nichts desto weniger noch hin und wieder solche *Literati* gefunden werden / welche dergleichen Zweifel fernerhin hegen wolten / so würden doch getreue Knechte Gottes / welchen die Beförderung seiner Ehre und Wahrheit